

Kopfe, eine Hinweisung auf den ehemals hier betriebenen sehr ergiebigen Störfang und die Verleihung des Wappens durch den König. (Taf. XI.)

Pillkallen, zur Stadt erhoben 1724 vom Könige Friedrich Wilhelm I., besitzt kein eigenthümliches Wappen und führt im Siegel den stilisirten preußischen Adler.

Podgorz entstand aus der im 15. Jahrhundert neben der Burg Dibau gelegenen Stadt Alt-Nessau. Diese wurde nämlich vom Könige Sigismund III. von Polen in Folge der Beschwerden der Stadt Thorn mit einem Theile nach Polen, mit dem andern stromabwärts in grössere Entfernung von Thorn verlegt. Dieser Theil wurde nunmehr Podgorz genannt. Wappen: Zwischen zwei niedrigen Säulen steht ein Bischof mit dem Krummstabe in der Linken und einem nicht zu erklärenden Gegenstande in der Rechten, welcher aus drei kleinen auf einander gestellten Sechsecken zu bestehen scheint. Ueber dem Ganzen schwebt der nicht stilisirte preußische Adler. (Taf. XI.)

Preuß. Eilau. Burg und Stadt gegründet um 1335. Wappen: Getheilter Schild, oben ein wachsender, zum Angriff geschickter Löwe, unten drei neben einander schwebende Kreuze. (Taf. XI.)

Preuß. Friedland. Handfeste 1354 vom H.M. Winrich von Kniprode. Im Siegel von 1668 befindet sich frei im gegitterten Felde ein nach rechts springender Eber. (Taf. XI.) Die Gitterung des Feldes wird mitunter irrthümlicherweise als ein dem Eber gestelltes Jagdnetz gedeutet. (Vergl. Art. Elbing.)

In jüngeren Siegeln ist der Eber auf einem Boden stehend dargestellt.

Preuß. Holland. Die Burg bestand wahrscheinlich unter dem Namen Pazlock schon 1284. Die Stadt, aus einer holländischen Niederlassung hervorgegangen, erhielt ihre Handfeste 1297 vom Landmeister Meinhard von Querfurt. Das älteste Siegel von 1440 zeigt im gegitterten und mit Lilien bestreuten Felde auf einem nach rechts springenden Rosse einen